

Analyse zum Sporthallenbedarf der Stadt Lüdinghausen

Lüdinghausen, den 5. Februar 2015

Wolfgang Schabert
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung, Stuttgart
www.kooperative-planung.de



Das IKPS stellt sich vor

Dr. Jörg Wetterich

ehemaliger Leiter des
Forschungsschwerpunktes
„Sportentwicklungsplanung und Politikberatung“
des Instituts für Sportwissenschaft der
Universität Stuttgart. Lehrbeauftragter am
Institut für Sportwissenschaft der Universität
Stuttgart.

Dr. Stefan Eckl

Schwerpunkt seiner Arbeit ist die
wissenschaftliche Begleitung von
sportpolitischen Veränderungsprozessen in
Kommunen, Vereinen und Verbänden.

Henrik Schrader

Mitbegründer und langjähriger Mitarbeiter des
Forschungsschwerpunktes
„Sportentwicklungsplanung und Politikberatung“
des Instituts für Sportwissenschaft der
Universität Stuttgart.

Wolfgang Schabert

Diplom-Sportwissenschaftler,
Sein Arbeitsschwerpunkt liegt in der
kommunalen Sportentwicklungsplanung und
der Vereinsentwicklung.

Kommunale Sportentwicklungsplanung (Auszug)

- | | | |
|------------------|-------------|---------------------|
| - Singen | - Hanau | - Cuxhaven |
| - Freiburg | - Lörrach | - Moers |
| - Reutlingen | - Tübingen | - Bergisch Gladbach |
| - Tuttlingen | - Karlsruhe | - Kassel |
| - Mannheim | - Pforzheim | - Hamm |
| - Frankfurt a.M. | - Stuttgart | - Metzingen |

Planung von Sport- und Bewegungsräumen

- Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen, Sportzentren
- Familienfreundliche Sportplätze
- bewegungsfreundliche Schulhöfe
- zukunftsfähige Sporthallen

Erstellung von Studien, Gutachten und Expertisen

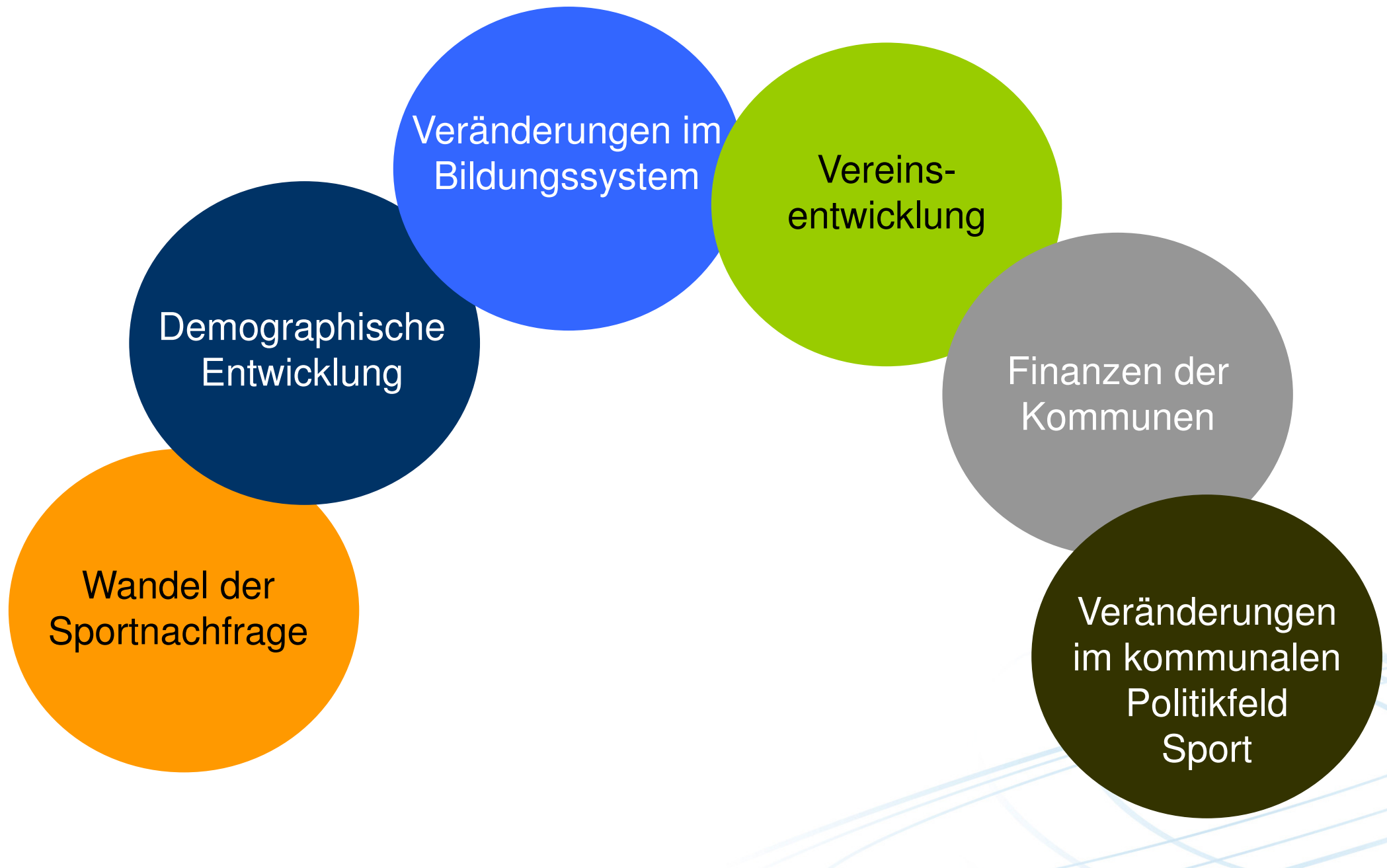
- BISP-Forschungsprojekt „Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen“
- Bedarfsberechnungen Sportanlagen
- Konzeption von Sport und Bewegungsräumen
- Markt- und Potenzialanalysen
- Zukunfts- und Planungswerkstätten
- Moderationstätigkeiten
- Bürgerbeteiligungsprozesse

Auszug Publikationen



Sporthallenentwicklungsplanung der Stadt Lüdinghausen



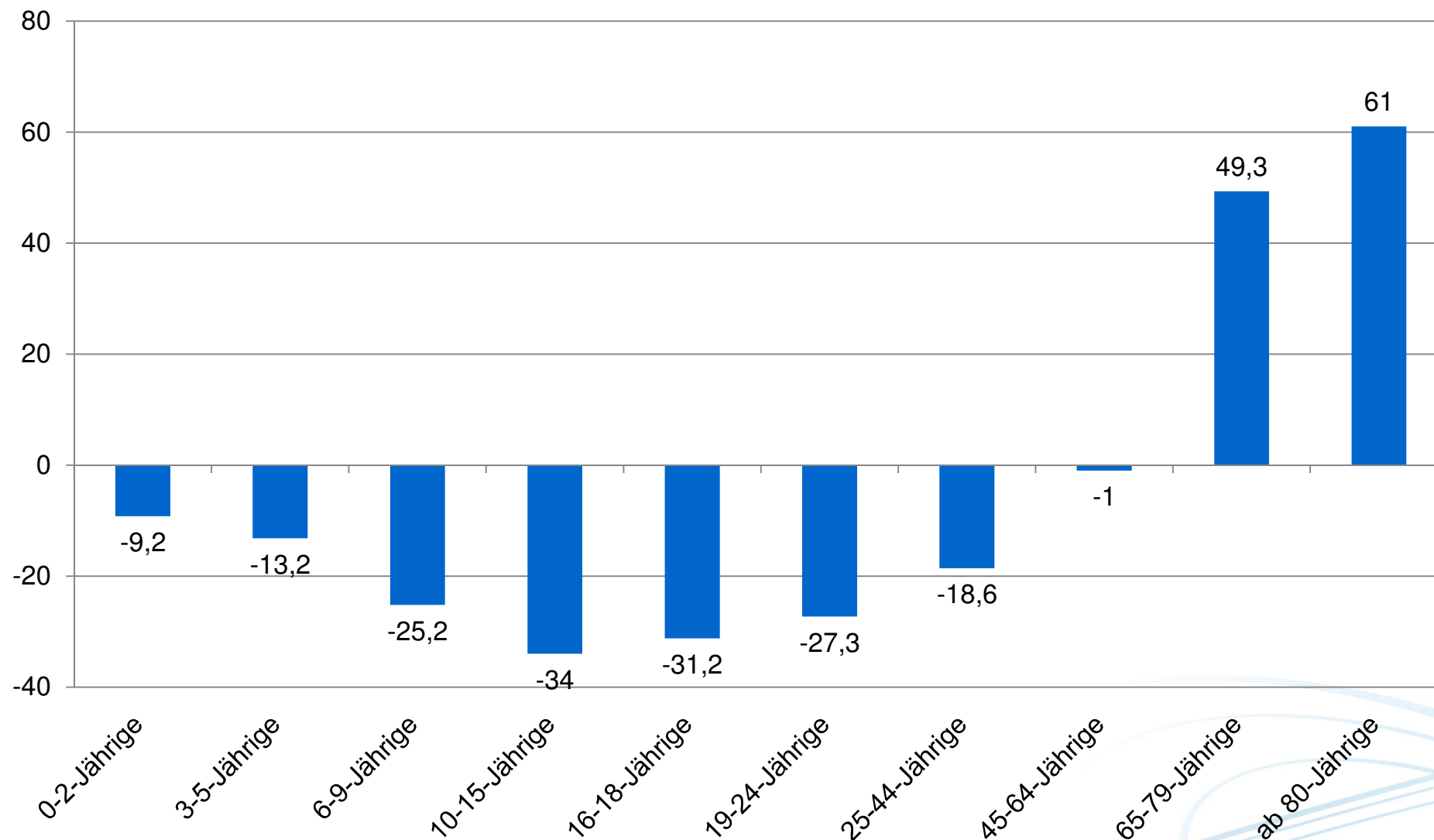




- **Vielfalt von Praxis:** Erweiterung des Sportartenspektrums; Trend hin zum selbstorganisierten, privaten und individuellen Sporttreiben (Individualisierung)
- **Vielfalt von Sinnorientierungen:** Vom Leistungs- und Hochleistungssport über den Wettkampfsport im Verein bis zu Modellen des Gesundheits- und Fitnesssports
- **Vielfalt der Anbieter:** Verlust des Organisations- und Deutungsmonopols der Sportvereine und -verbände
- **Vielfalt der Sport- und Bewegungsräume:** Vom bewegungsfreundlichen Wohnumfeld bis zu Sportstätten für den Spitzensport
- **Vielfalt von Zielgruppen:** Vom bewegungsfreundlichen Kindergarten bis zu einer kommunalen Seniorensportkonzeption

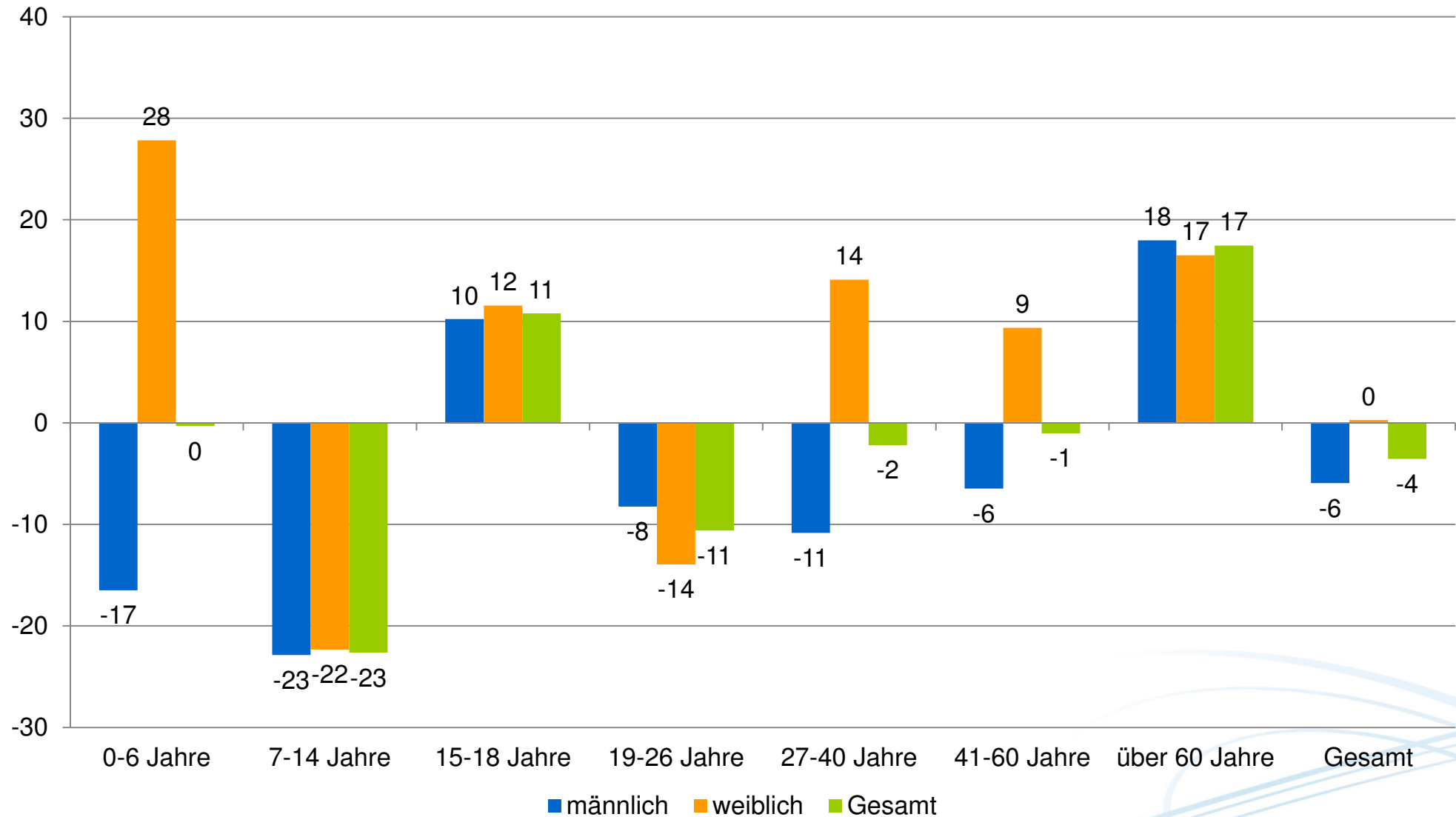


Bevölkerungsprognose der Stadt Lüdinghausen bis 2030



Entwicklung der Mitgliedschaften der Sportvereine in Lüdinghausen **ikps** von 2009 zu 2014

Institut für Kooperative Planung
und Sportentwicklung



Schulstandorte

Hallenstandorte



Hallenbedarf der Schulen ab dem Schuljahr 2015/2016

Einrichtungstyp	Einrichtung	Dauer einer UE in Min ab 2015/2016	Anzahl der Sportgruppen	Anzahl Stunden Pflichtsportunterricht (ohne Schwimmen)	Anzahl Stunden für Ags / Ganztags	abzgl. Anzahl Stunden Hallenbad	Summe Wochenstunden	zzgl. Reserve / Disposition (25% pauschal)	Gesamtstunden aktuell	Wöchentliche Unterrichtsdauer	Bedarf AE Einzelhalle aktuell		zukünftiger Zusatzbedarf (aus Befragung)	Gesamtstunden zukünftig	Wöchentliche Unterrichtsdauer	Bedarf AE Einzelhalle zukünftig
Grundschulen	Ostwallgrundschule	45	15	37	8		45	11	56	38	1,5		14	70	38	1,8
	Marienschule	45	11	27	4		37	9	46	35	1,1		0	39	35	1,1
	Ludgerischule	45	12	30	4		34	9	43	40	1,1			43	40	1,1
Hauptschule	Gemeinschaftshauptschule	60	17	38	3		41	10	51	24	2,1			51	24	2,1
Realschule	Realschule Lüdinghausen	60	27	53	3	9	47	12	59	25	2,4			59	25	2,4
Sekundarschule		60	40	90	6		96	24	120	30	4,0			120	20	4,0
Gymnasien	St. Antonius Gymnasium	60	33	74	10,5		85	21	106	35	3,0		6	90	35	2,6
	Canisianum	60	30	68			68	17	84	37	2,3		19	103	37	2,8
Gesamt	Bedarf Wochenstunden / AE Einzelhalle										13,5					13,4

Bedarf der Schulen im Jahr 2020 inkl. Sekundarschule

	Bedarf der Schulen in Anlageneinheiten (1 AE entspricht einem Hallenteil)
Ostwallgrundschule	1,8
Marienschule	1,1
Ludgerischule	1,1
Sekundarschule	4,0
St. Antonius Gymnasium	2,6
Canisianum	2,8
Summe	13,4
derzeitiger Bestand¹	11,0
BILANZ	-2,4

1) 1,0 AE der Dreifeld-Sporthalle Berufskolleg wurden berücksichtigt

Handlungsfeld 1: St. Antonius-Gymnasium

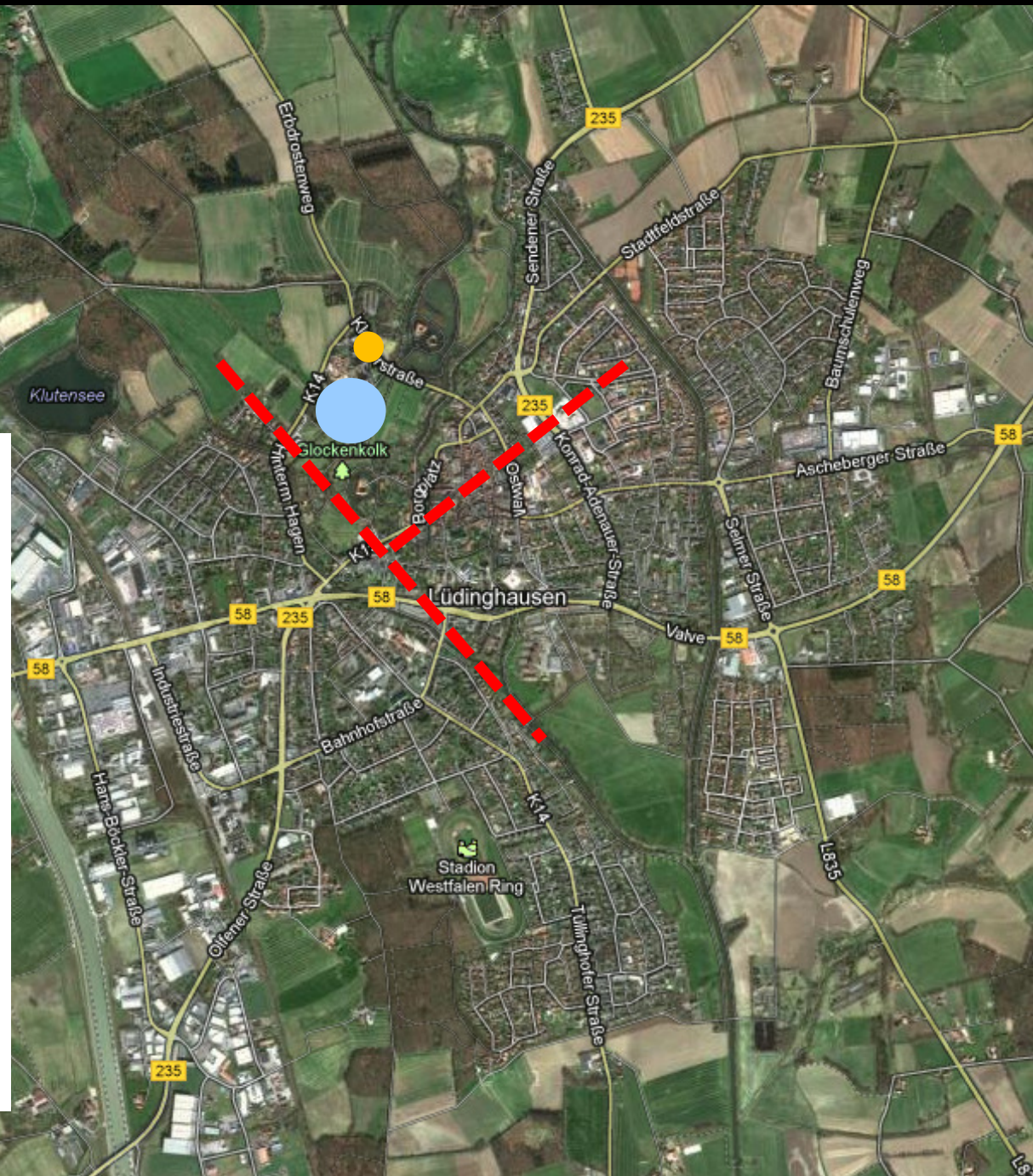
Schulstandorte

Hallenstandorte

St. Antonius Gymnasium	2,6 AE
BEDARF	2,6 AE

Sporthalle St. Antonius	3,0 AE
BESTAND	3,0 AE

BEDARF	2,6 AE
BESTAND	3,0 AE
BILANZ	0,4 AE



Handlungsfeld 2: Schulzentrum (Annahme: Rückbau Alte Turnhalle HS)

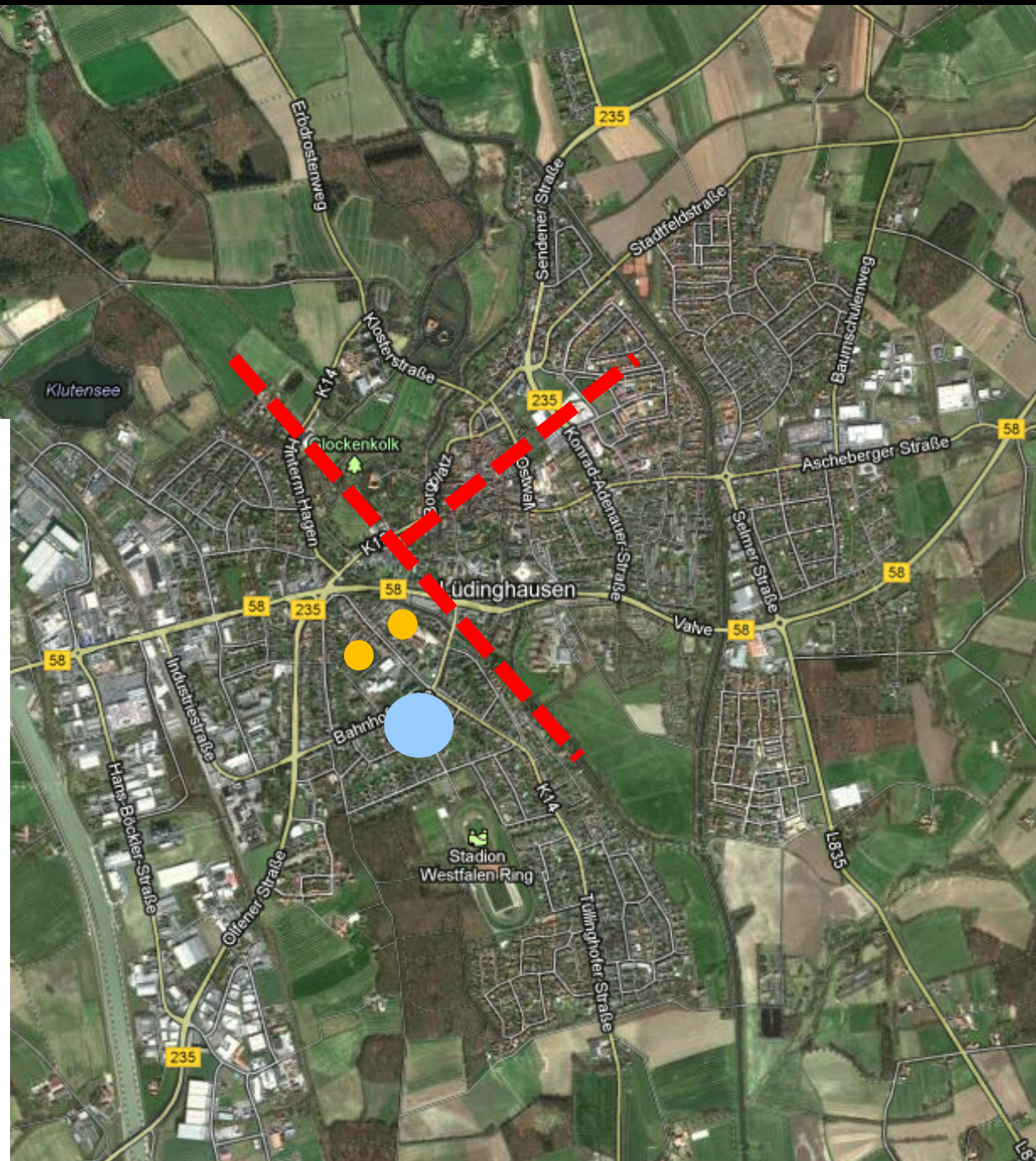
Schulstandorte

Hallenstandorte

Ludgeri-Grundschule	1,1 AE
Sekundarschule	4,0 AE
BEDARF	5,1 AE

Sporthalle Realschule	3,0 AE
BESTAND	3,0 AE

BEDARF	5,1 AE
BESTAND	3,0 AE
BILANZ	-2,1 AE



Handlungsfeld 3: Ostwall / Canisianum (Annahme: Bau Leistungssporthalle mit eingeschränkter Schulnutzung*)

Schulstandorte

Hallenstandorte

Ostwall-Grundschule	1,8 AE
Canisianum	2,8 AE (3,4*)
BEDARF	4,6 AE (5,2*)

Turnhalle Canisianum	1,0 AE
Turnhalle Ostwall	1,0 AE
Sporthalle Berufskolleg	1,0 AE
Leistungssporthalle	3,0 AE*
BESTAND	6,0 AE

BEDARF	4,6 AE
BESTAND	6,0 AE
BILANZ	1,4 AE (0,8*)



Der Zusammenfassung liegen folgende Annahmen zu Grunde:

- **Rückbau** „Alte Turnhalle Hauptschule“
- **Neubau** der Leistungssporthalle als Dreifeldhalle
- Weiterhin **Mitnutzung** der Sporthalle Berufskolleg

Standort St. Antonius-Gymnasium und Standort Marienschule:
Bedarf ist gedeckt

Standort Schulzentrum:
Zusatzbedarf an einer Zweifeldhalle (-2,1 AE)

Standort Ostwall / Cani:
Bedarf ist gedeckt (+0,8 AE)
[nur bei Erhalt Einzelhalle am Canisianum und Mitnutzung der Sporthalle am Berufskolleg in Höhe von etwa 1 AE (derzeit nicht gegeben). Bei der Ostwall-Turnhalle könnte unter diesen Voraussetzungen aufgrund der vorhandenen Überkapazitäten eine Aufgabe diskutiert werden]

Hallenbedarf der Sportvereine in Lüdinghausen - Rahmenbedingungen

Sportart	Hallentyp
Leichtathletik	MFH (3 Felder)
Badminton Leistungsebene bzw. >20TN	MFH (3 Felder)
Turnen, Volleyball, Tischtennis etc. >20TN	MFH (3 Felder)
Basketball	EFH (1 Feld)
Volleyball	EFH (1 Feld)
Fußball	EFH (1 Feld)
Tischtennis	EFH (1 Feld)
Badminton	EFH (1 Feld)
Gerätturnen	EFH (1 Feld)
Kampfsport	EFH (1 Feld)
Gymnastik (>20 TN)	EFH (1 Feld)
Gesundheitssport (>20 TN)	EFH (1 Feld)
Gymnastik	GYM
Gesundheitssport	GYM

Hallenbedarf der Sportvereine in Lüdinghausen - Rahmenbedingungen

	Hallengröße im m ² (ca.)	Mo-Fr	Sa-So	Gesamt
Turnhalle Mariengrundschole	405	33h	24h	57h
Alte Turnhalle Hauptschole	408	36h	13h	49h
Turnhalle Gymnasium Canisianum	418	30h	ca. 10h	40h
Turnhalle Ostwallgrundschole	292	35h	26h	61h
3-fach Turnhalle Realschole	1.180	29h	ca. 5h	34h
Turnhalle Antoniusgymnasium	1.005	35h	ca. 5h	40h
Sporthalle Berufskolleg	1.224	27h	ca. 5h	32h
Realschole Gymnastikraum		36h		36h

- Bestand: Zeiten für Vereinssport in h/Woche aus Belegungsplänen ohne Spielbetrieb
- Auslastungsgrad: 100% (Alternativberechnung mit 90%)

Hallenbedarf der Sportvereine in Lüdinghausen

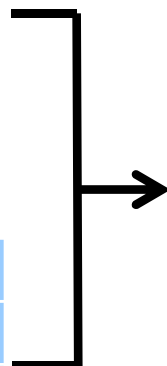
Zusammenfassung:

- **knappe Versorgung mit kleineren Räumen**
- **Unterversorgung im Winter mit Einzel- bzw. Mehrfachsporthallen**

Gymnastikräume	Sommer	Winter
Bestand	36 h	36 h
Bedarf	31 h	33 h
Bilanz	5 h	3 h

Einfeldhallen	Sommer	Winter
Bestand	207 h	207 h
Bedarf	237 h	300 h
Bilanz	-30 h	-93 h

Mehrfeldhallen	Sommer	Winter
Bestand	106 h	106 h
Bedarf	50 h	63 h
Bilanz	56 h	43 h



Hallenbedarfe gesamt 100% Auslastung	Sommer	Winter
Bestand	522 h	522 h
Bedarf	386 h	489 h
Bilanz	136 h	33 h

Hallenbedarfe gesamt 90% Auslastung	Sommer	Winter
Bestand	470 h	470 h
Bedarf	386 h	489 h
Bilanz	84 h	-19 h

Hallenbedarf der Sportvereine in Lüdinghausen

Variante: Aufgabe Turnhalle Hauptschule und Neubau Leistungssporthalle

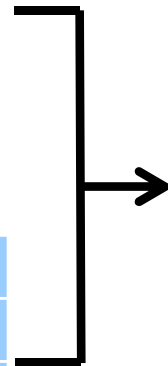
Zusammenfassung:

- Durch den Abriss der Alten Turnhalle Hauptschule (-49h EFH) und den Neubau der Leistungssporthalle (+40h MFH) kann der Bedarf an Sporthallen für den Vereinssport gedeckt werden.

Gymnastikräume	Sommer	Winter
Bestand	36 h	36 h
Bedarf	31 h	33 h
Bilanz	5 h	3 h

Einfeldhallen	Sommer	Winter
Bestand	158 h	158 h
Bedarf	237 h	300 h
Bilanz	-79 h	-142 h

Mehrfeldhallen	Sommer	Winter
Bestand	146 h	146 h
Bedarf	50 h	63 h
Bilanz	97 h	83 h



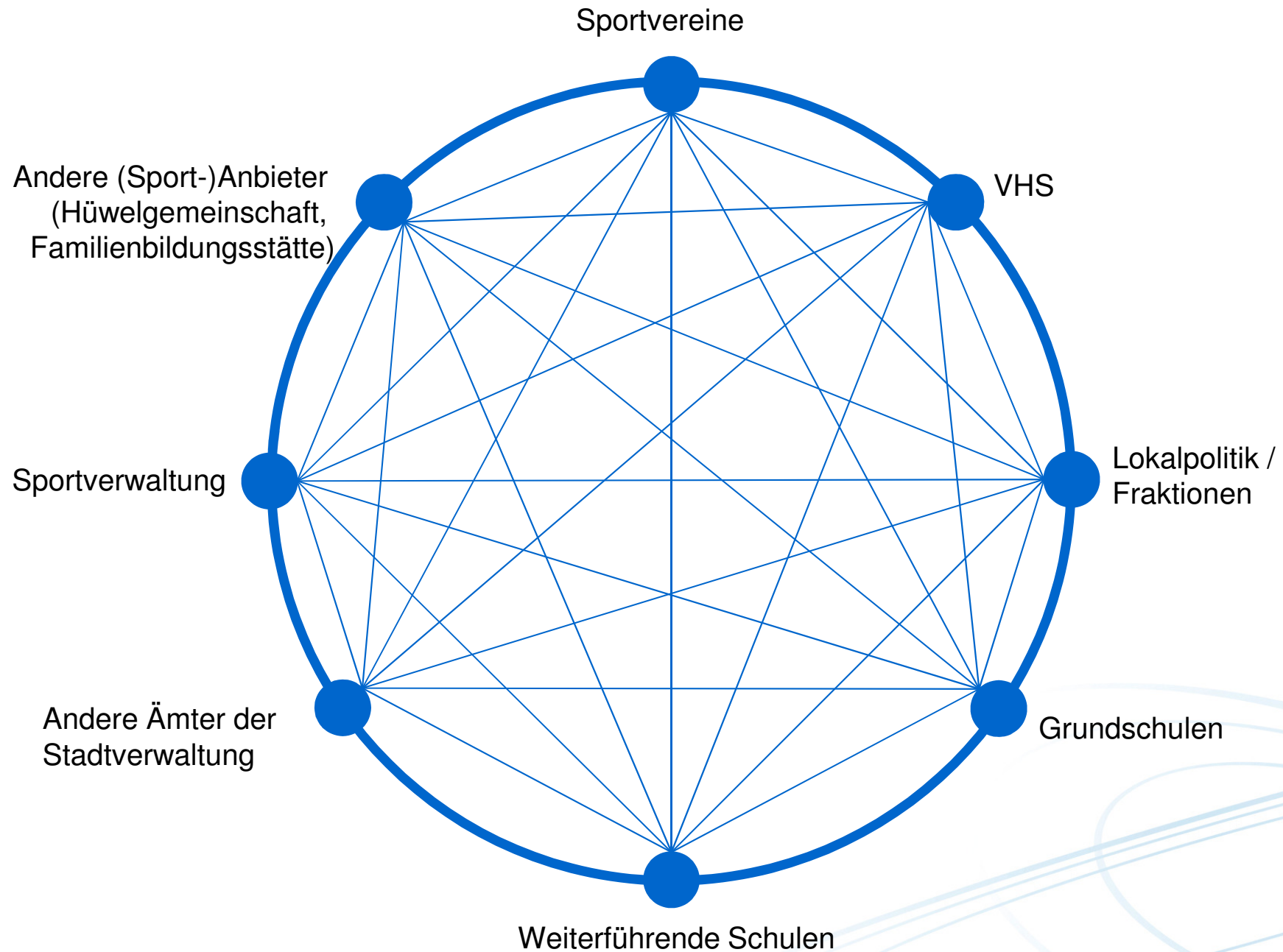
Hallenbedarfe gesamt 100% Auslastung	Sommer	Winter
Bestand	596 h	596 h
Bedarf	386 h	489 h
Bilanz	210 h	107 h

Hallenbedarfe gesamt 90% Auslastung	Sommer	Winter
Bestand	536 h	536 h
Bedarf	386 h	489 h
Bilanz	150 h	+47 h

Sporthallenentwicklungsplanung der Stadt Lüdinghausen



Planung in partizipativen Netzwerken



Optimierung der Hallenbelegung:

Denkbare Möglichkeiten wären die Einführung eines online einsehbaren Buchungssystems bzw. Maßnahmen zur Erhöhung der Transparenz der bisherigen Belegung. Weitere Maßnahmen: stärkere Flexibilisierung der Hallennutzung (Übergang Schulnutzung - Vereinsnutzung) sowie die Einführung von Nutzungsgebühren als Steuerungsinstrument der Hallenbelegung.

Aufgabe der Turnhalle an der Hauptschule und Neubau Zweifeldhalle am Schulzentrum:

Die Turnhalle an der Hauptschule ist abgängig und soll abgerissen werden. Neben der verbleibenden Halle an der Realschule (Dreifeldhalle) besteht für die Sekundarschule und die Ludgeri-Grundschule ein weiterer Bedarf an einer zusätzlichen Zweifeldhalle.

Neubau Leistungssporthalle und Erhalt der Kapazitäten am Standort Cani:

Am Standort Canisianum / Ostwall ist die Schaffung der Leistungssporthalle trotz eingeschränkter Nutzung für den Schulsport von großer Bedeutung für die Durchführbarkeit des Schulsports der umliegenden Schulen. Die Hallenkapazitäten der Turnhalle Canisianum sowie die Möglichkeit der Mitnutzung der Sporthalle am Berufskolleg müssen dabei bestehen bleiben. Unter diesen Voraussetzungen kann eine Aufgabe der Ostwall-Turnhalle geprüft und diskutiert werden.

Ausstattung von Hallen für den Schul- und Vereinssport:

Die Planungsgruppe spricht sich dafür aus, bei Hallen, die insbesondere von Grundschulen, Kindertageseinrichtungen und Vereinen im Bereich der motorischen Grundausbildung genutzt werden, Möglichkeiten für mobile oder permanente Bewegungslandschaften zu berücksichtigen. Zudem soll eine zunehmend sportartspezifische Ausstattung der Hallen sowie eine entsprechende sportartspezifische Belegung geprüft werden.

Versorgung des Vereinssports mit Hallen und Räumen:

Mit der Realisierung der Leistungssporthalle sind die Sportvereine in Lüdinghausen gut mit Sporthallenkapazitäten versorgt. Weitere Entspannung in der derzeit angespannten Hallensituation für die Sportvereine wird sich durch die zusätzliche Zweifeldhalle am Standort des Schulzentrums ergeben. In Seppenrade wird der Wunsch geäußert, die vorhandenen Hallenkapazitäten zu erweitern. Bereits eine Erweiterung im Bereich kleinerer Räume für Gymnastik, Gesundheits- und Seniorensport wäre hier hilfreich.

Prüfaufgaben an die Stadtverwaltung (Erstellung eines Stufenplans):

Insgesamt wird vorgeschlagen, dass die Stadtverwaltung in Abstimmung mit dem baulichen Zustand sowie Finanzierungsüberlegungen einen konkreten Maßnahmenplan für die nächsten sechs bis acht Jahre definiert. Dabei sollten neben den anstehenden Investitionen auch mögliche Sanierungen mit Kosten und einer konkreten Zeitplanung hinterlegt sowie im Falle von Neubauten Übergangsnutzungsmöglichkeiten definiert werden.

Zusatzberechnungen: Auswirkungen des Schulschwimmens auf den Hallenbedarf (Angaben der Stadtverwaltung)

Abfrage der Schulen zu genutzten Hallenbadstunden (Angaben in h á 45 min)

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
St. Antonius Gymnasium	32	30	26	14	10	16	2	0	48	22	34	30	264
Realschule	32	26	26	16	14	22	2	2	16	20	30	22	228
Hauptschule	20	22	12	14	2	10	0	0	20	14	16	8	138
Ludgeri-Grundschule	8	2	8	4	4	6	0	0	8	4	8	4	56
Marien-Grundschule	12	14	14	10	10	10	2	0	16	6	14	12	120
Ostwall-Grundschule	30	26	32	16	18	24	4	0	28	20	26	24	248
Astrid-Lindgren-Schule	0	0	0	0	0	0	0	0	19	9	12	8	48
Gesamt	134	120	118	74	58	88	10	2	155	95	140	108	1.102 h
													(bzw. 826 h á 60 Min.)

zzgl. Hallenbadnutzung des Canisianums, derzeit 660 Std. á 45 Min. bzw. 495 Std á 60 Min. (lt. Lehrplan 240 Std. á 45 Min. bzw. 180 Std. á 60 Min.)

Abschätzung des Bedarfs:

826 h
+ 495 h
 1.321 h
 / ca. 38 Wochen mit Schulunterricht Unterricht
= ca. 35 h pro Woche (á 60min)

Die wöchentliche Nutzungskapazität von Sporthallen beträgt ca. 25 h (á 60 min)

Der Zusatzbedarf an Hallen als Ersatz für Schwimmsportmöglichkeiten beträgt somit rund 1,4 Anlageneinheiten*.